

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Porträtzeichnen im selbst gebundenen Skizzenheft

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1.GR.65

Graphik

Nach Strich und Faden – Porträtzeichnen in selbst gebundenem Skizzenheft

Celine Hitzschke



Kurz oder lang, groß oder klein, gelb oder weiß – eine ist nicht gleich eine. In der vorliegenden Unterrichtsreihe lernen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Linien- und Zeichenarten kennen und setzen diese für Porträts ein. Somit nicht nur die Fertigkeit, sondern auch eine Anleitung für die Skizzenheft in Fadenbindung. Das selbst gebundene Heft können die Schülerinnen und Schüler dann auch gleich für die 50 Porträts verwenden, die sie anfertigen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 5 bis 7

Dauer: ca. 3 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Grafische Verfahren kennen und anwenden; Fachwissen erwerben und anwenden

Thematische Bereiche: Zeichnen, Lineartext, Porträts, Fadenbindung

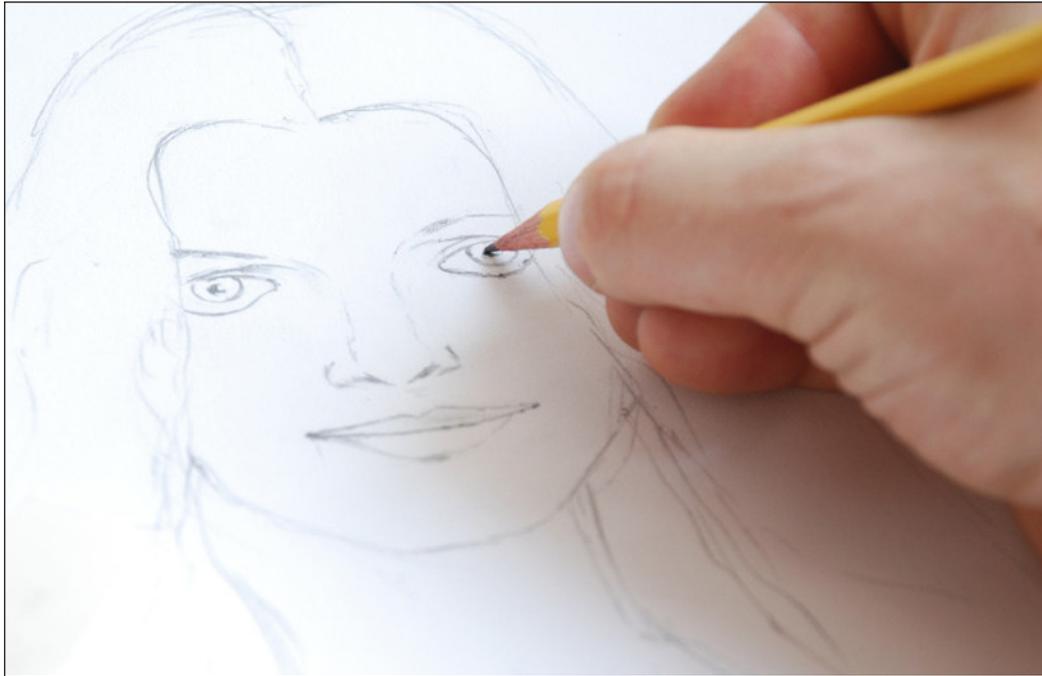
Medien: Maltechnik, Akzenteigen, Gestaltungsregeln

I.GR.65

Grafik

Nach Strich und Faden – Porträtzeichnen in selbst gebundenem Skizzenheft

Celine Hatzenbühler



© RAABE 2022

© Jacob/iStock/Getty Images Plus

Kurz oder lang, gerade oder geschwungen, präzise oder wild – Linie ist nicht gleich Linie. In der vorliegenden Unterrichtseinheit lernen Ihre Schülerinnen und Schüler unterschiedlichste Linien- und Zeichenarten kennen und setzen diese für Porträts ein. Doch nicht nur das. Der Beitrag enthält auch eine Anleitung für ein Skizzenheft in Fadenbindung. Das selbst gebundene Heft können die Schülerinnen und Schüler dann auch gleich für die 5-Minuten-Porträts verwenden, die sie anfertigen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	5 bis 7
Dauer:	ca. 5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Grafische Verfahren kennen und anwenden; Fachwissen erwerben und anwenden
Thematische Bereiche:	Zeichnen, Linienarten, Porträts, Fadenbindung
Medien:	Bildbeispiele, Anleitungen, Gestaltungsaufgaben

Fachliche Hintergrundinformationen

Linie ist nicht gleich Linie – Linien- und Zeichenarten

Die Linie gehört neben dem Punkt und der Fläche zu den drei grafischen Elementen. Die Vorstellung von einer gezeichneten Linie scheint zunächst einfach, allerdings können Linienarten sehr unterschiedlich sein. So wie jeder Mensch seinen eigenen Schreibstil hat, ist auch der persönliche Zeichenstil überaus individuell.

Für Schülerinnen und Schüler ist es hilfreich, zunächst verschiedene Linien- und Zeichenarten kennenzulernen, um einerseits einen Einblick in die Welt der Grafik zu bekommen und zum anderen ein vielfältiges Repertoire an zeichnerischen Ausdrucksmöglichkeiten zu erwerben. Aus diesem Grund erfolgt zunächst eine kurze Vorstellung der sechs Linien- und Zeichenarten, die für diese Unterrichtseinheit relevant sind (siehe auch M 2):

- Umrisslinie (auch „Konturlinie“ genannt): Diese Linie kennzeichnet den Umriss eines Objektes. Sie erfasst das Wesentliche, wird exakt und präzise gesetzt und erfordert genaues Beobachten. Durch das Einzeichnen einzelner Linien im Innern, z. B. Falten, wird die Bildwirkung noch verstärkt. (Diese Linien werden „Binnenlinien“ genannt.)
- Suchende Linie: Diese Linie ist schwungvoll, frei und fließend. Sie versucht, sich durch mehrmaliges Umranden an das zu zeichnende Objekt heranzutasten, sich dem Motiv anzunähern.
- Kritzellinie: Mit kurzen und zunächst ungeordneten Linien wird eine Form erzeugt. Das Motiv entsteht durch das Verdichten von vielen Linien.
- Schraffur: Schraffuren entstehen durch die Anordnung mehrerer Linien in einer bestimmten Weise, z. B. parallel oder gekreuzt. Durch Schraffuren lassen sich in einer Zeichnung Hell-Dunkel-Kontraste und Schattierungen erzeugen.
- Einlinienzeichnung: Bei dieser Zeichenart wird der Stift einmal angesetzt und erst wieder abgesetzt, wenn man das Motiv fertig gezeichnet hat. Auch hier ist genaues Beobachten gefragt, aber auch spielerische Kreativität.
- Blindzeichnung: Die Zeichnung entsteht allein durch Vorstellungskraft und/oder ein Abtasten des Objektes. Das Ergebnis sorgt oftmals für eine Überraschung.

Alle Linien- und Zeichenarten lassen sich gut miteinander kombinieren. Oft ist der individuelle Zeichenstil eine Mischung aus mehreren Linien- und Zeichenarten.

Immer im Wechsel – 5-Minuten-Porträts im Kugellager

Beim Zeichnen und besonders beim Porträtzeichnen ist es wichtig, dass das Zeichenobjekt, also die porträtierte Person, präsent ist und gut beobachtet werden kann. Da es Kindern und Jugendlichen oftmals an Ausdauer und Geduld fehlt, wurde in dieser Einheit die Zeit des Modellsitzens auf fünf Minuten beschränkt. Das mag für das Modell immer noch sehr lange erscheinen, für die zeichnende Person vergeht die Zeit aber wie im Flug. Natürlich können in fünf Minuten keine detailgetreuen Porträts entstehen; das soll aber auch gar nicht so sein. Bei den 5-Minuten-Porträts geht es darum, schnell und präzise das Wichtigste zu erfassen. Details oder auch Proportionen spielen bei dieser Übung keine große Rolle und können deshalb außer Acht gelassen werden.

Das Besondere bei der 5-Minuten-Zeichenübung, die hier vorgestellt wird, ist die Methode: Das gegenseitige Zeichnen findet im Kugellager statt. In einem Kugellager gibt es einen äußeren und einen inneren Kreis. Die Schülerinnen und Schüler sitzen so, dass sie ihren Partner oder ihre Partnerin gegenüber haben. Bevor der eine Kreis mit dem Zeichnen seines gegenüberstehenden Modells beginnt, werden Sitzposition, Mimik und Gestik vereinbart. Und schon kann es losgehen: Die zeichnende Person hat nun fünf Minuten Zeit, ein Porträt zu erstellen. Dann wird die Zeit gestoppt und die Rollen werden getauscht. Nach weiteren fünf Minuten rotieren die beiden Kreise, die Schülerinnen

und Schüler rücken einen Platz weiter, sodass neue Paare zustandekommen. Die Anzahl der Durchgänge kann – je nach Zeit, Ausdauer und Konzentration der Schülerinnen und Schüler – variieren. Zwischendurch bietet es sich an, Blindzeichnungen zu machen, um ein wenig zu entspannen.

Zum Aufwärmen – Vorübungen

Beim Zeichnen ist es ein bisschen wie im Sport. Es bedarf eines Aufwärmens, um erfolgreich zu sein. Um einen „Cool Start“ und eine verkrampte Haltung zu vermeiden, helfen kurze und motivierende Lockerungsübungen, bevor es mit dem Zeichnen losgeht. M 6 bietet eine Übersicht über verschiedene Übungen, die man individuell und flexibel einsetzen kann, z. B. zu Beginn der Kunststunde oder vor der Phase, in der gezeichnet wird.

Damit geht's am besten – Zeichenwerkzeuge

In der Unterrichtseinheit werden alle Porträts mit Fineliner gezeichnet. Das vermeidet zum einen den Griff zum Radiergummi und zu viel Perfektionismus und zum anderen wirken die Zeichnungen dadurch ausdrucksstärker. Beim Umgang mit Finelinern sollte unbedingt beachtet werden, dass die Spitze empfindlich ist und leicht eindrückt. Das heißt: Je weniger Druck man beim Zeichnen ausübt, desto länger hält der Stift.

Falten, nähen, fertig – Ein Skizzenheft binden

In dieser Einheit wird vorgeschlagen, für die Zeichnungen ein eigenes Skizzenheft mit einer Fadenbindung anzufertigen. Das ist ganz einfach; man braucht weder Erfahrung noch übermäßig viel Zeit oder aufwendiges Material. Auch können oftmals Alternativen benutzt werden, falls ein bestimmtes Buchbindewerkzeug bzw. -material nicht vorhanden ist.

Natürlich ist das Binden des Heftes ein optionaler Bestandteil der Unterrichtseinheit. Die Porträts können auch auf Skizzen- oder Zeichenpapier angefertigt werden. Und das selbst gebundene Heft kann ebenso gut für andere Zwecke verwendet werden.

Didaktisch-methodisches Konzept

Intentionen der Unterrichtseinheit

In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene zeichnerische Ausdrucksweisen kennen, sie erweitern ihr grafisches Repertoire und können so sukzessive ihren individuellen Zeichenstil entwickeln.

Mit den 5-Minuten-Porträts wird ein schnelles und genaues Zeichnen beabsichtigt. Auf diese Weise üben die Jugendlichen das konzentrierte Beobachten und das schnelle und präzise Erfassen des Wesentlichen.

Wird auch ein Skizzenheft angefertigt, lernen die Schülerinnen und Schüler ein einfaches und stabiles Buchbindeverfahren kennen, das sie vielfältig einsetzen können.

Voraussetzungen für die Unterrichtseinheit

Um zufriedenstellende Porträts zeichnen zu können, ist es günstig, wenn die Schülerinnen und Schüler bereits die Kopfproportionen kennen. Außerdem ist es von Vorteil, wenn ihnen der Umgang mit dem Fineliner vertraut ist. Beides sind jedoch keine unverzichtbaren Voraussetzungen.

Ablauf der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit beginnt mit einem schnellen Porträt, bei dem mithilfe einer transparenten Platte das Modell abgezeichnet und die Zeichnung anschließend auf Papier abgedruckt wird (vgl. **M 1**).

Nachdem die Schülerinnen und Schüler sich mit diesem einfachen, aber effektvollen Verfahren dem Porträtzeichnen angenähert haben, werden mithilfe der Bildkarten in **M 2** verschiedene Linienarten eingeführt und im Anschluss anhand von Zeichenaufgaben erprobt.

Optional kann in der darauffolgenden Stunde ein Skizzenheft mit Fadenbindung hergestellt werden (vgl. **M 3** bis **M 5**). Dieses Heft dient den Schülerinnen und Schülern zum Sammeln ihrer Zeichnungen.

In der letzten Stunde der Einheit wird die zeichnerische Praxis noch einmal vertieft. Nach Lockerungsübungen aus **M 6** fertigen die Schülerinnen und Schüler 5-Minuten-Porträts an. Dabei sorgt die Methode des Kugellagers für einen Wechsel der Zeichnenden und der Modelle.

Mediathek

- ▶ Bickelhaupt, Thomas: Grafik. Theorie – Praxis – Geschichte. Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2014.
- ▶ Ders.: Grafik. Theorie – Praxis – Geschichte. Lehrerheft mit digitalem Lehrerservice. Ernst Klett Verlag, Stuttgart 2015.

Die beiden Hefte, die eigentlich für den Kunstunterricht der Oberstufe konzipiert sind, bieten auch Lehrkräften der Sekundarstufe I eine gute Übersicht über den Bereich Grafik. Sie enthalten eine Vielzahl praktischer Übungen mit zeichnerischen Mitteln.

- ▶ Eberhard, Brügel: Kompaktkurs Zeichnen. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler 2003.

Das Buch vermittelt Grundlagen des Zeichnens. Es stellt zeichnerische Mittel und Verfahren vor sowie Themen und Motive, unter anderem auch das Porträt.

- ▶ London Centre for Book Arts (Hg.): Handgebunden – Alben, Leporellos und Bücher selber machen. Deutsche Verlags-Anstalt, München 2018.

Dieses Buch gibt sowohl theoretische als auch praktische Einblicke in die Kunst des Buchbindens. Neben Grundlagenwissen zu Materialien und Werkzeugen bietet es bebilderte Anleitungen für das Binden verschiedener Bücher, Broschüren, Hefte u.Ä. Außerdem werden unterschiedliche Bindetechniken vorgestellt. Das Buch eignet sich sowohl für Anfänger als auch für diejenigen, die bereits Gefallen am Buchbinden gefunden haben.

Auf einen Blick

1./2. Stunde

- Thema:** Einstieg in das Porträtzeichnen und Kennenlernen unterschiedlicher Linien- und Zeichenarten
- M 1 (AL)** **Erst zeichnen, dann drucken** / Zeichnen eines Porträts mithilfe einer transparenten Scheibe und Abdruck auf Papier
- M 2 (BD/AF)** **Strich für Strich** / Kennenlernen unterschiedlicher Linien- und Zeichenarten anhand von Bildbeispielen; Erproben der Zeichenstile
- Benötigt:**
- M 1 im Klassensatz
 - Zeichenpapier (DIN-A3- und DIN-A4-Format)
 - Plexiglasplatten (alternativ: transparente CD-Hüllen)
 - wasserlösliche Folienstifte
 - lange Lineale oder Fenster-/Tafelabzieher
 - saugfeste Schwämme
 - tiefe Teller
 - M 2 (vergrößert und zerschnitten oder für ein Präsentationsmedium vorbereitet)
 - schwarze Fineliner (S oder M)

3./4. Stunde

- Thema:** Binden eines Skizzenheftes
- M 3 (BD)** **Falten, nähen, fertig** / Erarbeitung der Fadenbindung mithilfe von Bildkarten
- M 4 (AL)** **Falten, nähen, fertig** / Binden eines Heftes
- M 5 (VL)** **Hilfsliniale für das Einstecken der Löcher** / Binden eines Heftes
- Benötigt:**
- M 3 (vergrößert und zerschnitten oder für ein Präsentationsmedium vorbereitet)
 - M 4 im Klassensatz
 - M 5 in benötigter Anzahl (Vorlage enthält 6 Lineale)
 - Schneidunterlagen (alternativ: Pappe, z. B. Rückseite eines Zeichenblocks)
 - pro Schüler/-in ca. 7 DIN-A4-Blätter Zeichenpapier für die Seiten des Heftes (ergibt ein DIN-A5-Heft mit 28 Seiten)
 - pro Schüler/-in 1 Blatt festes Papier für den Einband des Heftes (DIN-A4-Format)
 - Falzbeine oder Plastikkarten
 - Bleistifte
 - Ahle, Radiernadel, Zirkel o. Ä. zum Vorstechen der Löcher
 - Buchbindefaden oder Zahnseide zum Nähen
 - Nähnadeln
 - Scheren

5. Stunde

Thema: 5-Minuten-Porträts im Kugellager

M 6 (AF) **Zum Aufwärmen /** Zeichenübungen zum Lockern; Anfertigen von 5-Minuten-Porträts im Kugellager

Benötigt:

- Notiz- oder Schmierpapier im Klassensatz (mind. DIN-A3-Format)
- selbst gebundene Skizzenhefte aus 3./4. Stunde (alternativ: Skizzen- oder Zeichenpapier)
- schwarze Fineliner (S oder M)
- ggf. Zeichenunterlagen
- Stoppuhr

Abkürzungen

AF: Aufgabenstellung – AL: Anleitung – BD: bildliche Darstellung – VL: Vorlage

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Porträtzeichnen im selbst gebundenen Skizzenheft

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1.GR.65

Graphik

Nach Strich und Faden – Porträtzeichnen in selbst gebundenem Skizzenheft

Celine Hitzschke



Kurz oder lang, groß oder klein, gelb oder weiß – eine ist nicht gleich eine. In der vorliegenden Unterrichtsreihe lernen Ihre Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Linien- und Zeichenarten kennen und setzen diese für Porträts ein. Somit nicht nur die Fertigkeit, sondern auch eine Anleitung für die Skizzenheft in Fadenbindung. Das selbst gebundene Heft können die Schülerinnen und Schüler dann auch gleich für die 500er-Porträts verwenden, die sie anfertigen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	5 bis 7
Dauer:	ca. 3 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Graphische Verfahren kennen und anwenden; Fachwissen erwerben und anwenden
Thematische Bereiche:	Zeichnen, Lineartext, Porträts, Fadenbindung
Medien:	Malutensilien, Arbeitsblätter, Gedächtnisprotokolle